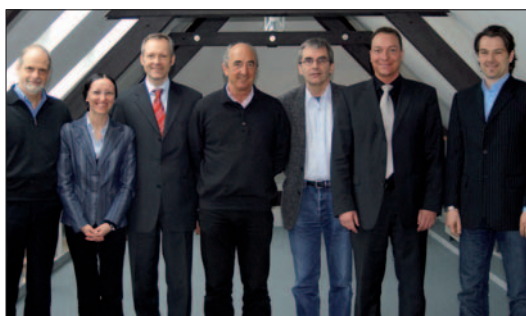


Standardprotokoll für adhäsive Befestigung von Keramik erarbeitet

■ Auf der IDS hatte am Donnerstag absolute Ceramics (biodentis GmbH) Experten aus Klinik und Praxis zu einer Diskussion geladen, um grundsätzliche Empfehlungen für die adhäsive Befestigung von Keramik zu erarbeiten. Grund für die Konsenskonferenz war die Vielzahl neuer Entwicklungen im Adhäsivbereich und die entstandene Unsicherheit bei Zahnärzten, welches Vorgehen und welches Material zu einer haltbaren, beschwerdefreien, adhäsiv befestigten Restauration führt.



^ Dr. U. Blunck, Prof. Dr. M. Özcan, Priv.-Doz. Dr. O. Ahlers, Prof. Dr. G. Arnetzl, Prof. Dr. L. Pröbster, Prof. Dr. R. Frankenberger, Dr. Uwe Pompl (Dr. Jan Hajtó, auf dem Foto nicht mit dabei)

Definiert wurde ein Standardprotokoll zur adhäsiven Befestigung von silikatkeramischen Restaurationen. Dieses Protokoll basiert auf Etch & Rinse Mehrflaschensystemen ohne Vorhärtung des Adhäsivs bei anschließender Lichthärtung. Bei Verwendung dualhärtender Befestigungskomposite soll ein Adhäsiv mit chemisch initzierter Aushärtung verwendet werden. Da dieses Vorgehen eine sichere Kontaminationskontrolle über eine Zeit von mehreren Minuten voraussetzt, wird die Verwendung eines Kofferdams empfohlen. Bei der hochrangigen Expertenkonferenz wurde in diesem Standardprotokoll ein klar definiertes Vorgehen bei Verwendung verschiedener Produkte festgelegt.



absolute.
CERAMICS

Wie bereits bei der Expertenkonferenz zur Entwicklung von Präparationsrichtlinien für keramische Werkstücke ist es dem Unternehmen absolute Ceramics ein Anliegen, Experten aus Klinik und Praxis an einen runden Tisch zu bringen und Erkenntnisse aus Klinik und Forschung direkt an die niedergelassenen Zahnärzte praxisrelevant weitergeben zu können.

Ausführlichere Informationen nach der IDS unter www.absolute-ceramics.de